



# Dolomiten

TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Samstag, 29.06.2013

## Leserbriefe

GESETZGEBUNG

### Unterschiede

von Helmut Zelger, Auer

Was muss man eigentlich hier in Südtirol alles anstellen, um eingeschperrt, vom Gesetz zur Rechenschaft gezogen oder im Falle von Ausländern ausgewiesen zu werden? Wenn jemandem Raub, Körperverletzung, Betrug, Sachbeschädigung und Drogenhandel angelastet wird und er somit ein ellenlanges Vorstrafenregister hat (solche schrägen Vögel gibt es viele hier in Südtirol) und trotzdem immer noch frei herumläuft, wenn Korruption, Betrügereien, Unterschlagungen und Steuerhinterziehungen in Millionenhöhe quasi als Kavaliersdelikte angesehen werden, dann muss irgendetwas in unserer Gesetzgebung oder deren Anwendung nicht stimmen. Ein armer Teufel aber, der irgendwo et-

was zum Essen mitgehen lässt, weil er Hunger hat, wird dafür verurteilt, wenn jemand seine Zigarettenkippe wegwirft und erwischt wird, wird er bestraft. Wenn sie dich mit fünf Cannabisstauden auf dem Balkon erwischen, bist du weg vom Fenster. Wer mit ein paar Promille oder ein paar Kilometer mehr als erlaubt mit dem Auto unterwegs ist und angehalten wird, für den sind Führerschein, Auto, Geld und mitunter auch Karriere dahin. Da kennt das Gesetz kein Pardon. Wenn das alles normal ist – und anscheinend ist es normal –, dann leben wir hier auf einem anderen Stern.